

Pulsnitzer Tageblatt

Bezirksanzeiger
Fernsprecher 18. Tel.-Adr.: Tageblatt Pulsnitz
Postfach-Konto Dresden 21 38. Giro-Konto 146

Wochenblatt
Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zwickau/Pulsnitz



Erscheint an jedem Werktag
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streit oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend

Anzeigen-Grundzahlen in RM: Die 42 mm breite Zeitzeile kostet je Linie je Tag 0.25, in der Amtshauptmannschaft Ramenz RM 0.20. Amtliche Zeile RM 0.07 und RM 0.60. Retikule RM 0.60. Tabellarischer Satz 50 % Aufschlag. — Zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch die Post oder in Kontoständen, gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Befehl von Kreisnachschuß in Anrechnung. Bis 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Ramenz, des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortshäufen des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Großröhrsdorf, Bretzig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2
Druck und Verlag von E. A. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr)
Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 102

Dienstag, den 4. Mai 1926

78. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Freitag und Sonnabend, den 7. und 8. Mai 1926 werden wegen Reinigung der Amtsräume nur dringliche Angelegenheiten erledigt.

Die Amtshauptmannschaft und der Bezirksverband
2. Mai 1925.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung
am Donnerstag, den 6. Mai 1926, abends 1/8 Uhr
im großen Sitzungssaale des Rathauses.
Tagesordnung.

Öffentlich: I. Kenntnisnahmen. II. Wahlen der Mitglieder der Bewertungsausschüsse beim Finanzamt Ramenz (Grundwert- und Gewerbeauschuß). III. Beratungen und Beschlüßfassungen: 1. Kraftfahrverkehr Pulsnitz-Ohorn, Garantieleistung bis Ende Mai betr. 2. Richtlinien für die Verteilung der Mietzinssteuer. 3. Innenausbau und Ausstattung des Ratstellers. IV. Evtl. Anfragen und Anträge. **Hierauf nichtöffentl. Sitzung.**
Pulsnitz, den 3. Mai 1926. **Der Stadtverordnetenvorsteher.**
Walther Nier.

Mittwoch, den 5. Mai 1926
sollen zwangsweise gegen Barzahlung meistbietend öffentlich versteigert werden:

- 1.) 10 Uhr vormittags im Gasthaus Gräfe, Polzenberg: 2 Feuerwerke, 15 Gros Wunderkerzen, 5 elektrische Stern-Bomben und dergleichen mehr, 22 Bände Meyers Konversations-Lexikon.
 - 2.) 3 Uhr nachmittags an Ort und Stelle, Sammelort der Bieter in Frenzels Gasthaus am Neumarkt: 1 Feldschmiede, 1 Amboss, 1 Elektromotor 2 PS, 1 Transmissions, 1 kleine Schleifmaschine, 2 Korbsessel, Werkzeuge, verschiedene Einrichtungsgegenstände und Artikel aus einer Fahrradhandlung 400 Stck. Zigarren und 2 Flaschen Weinbrand.
- Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Pulsnitz, am 4. Mai 1926.

Wegesperrung

Die Großnaundorf — Hütkendorfer Straße wird ab Montag, den 3. Mai 1926 bis auf weiteres wegen Neubeschotterung gesperrt.
Der Gemeinderat

Montag, den 10. Mai 1926

Biehmarkt in Pulsnitz
Ursprungszeugnisse sind mitzubringen

Ankündigungen aller Art

sind im „Pulsnitzer Tageblatt“ von denkbar bestem Erfolg.

Das Wichtigste

Aus der Berliner Industrie liegen dem Demobilisierungskommissar wieder rund 3000 Anträge auf Neuverleihungen von Arbeitern wegen schlechter Geschäftslage vor.
Die großen Industrieverbände des Reiches haben um eine Intervention des Reiches in Washington für Freigabe der deutschen Vermögenswerte nachgesucht.
Der rheinische Dichter Josef Winkler veröffentlicht in der Deutschen Allgemeinen Zeitung einen Aufruf, in dem er das Augenmerk der Regierung, der Parteien und der breiten Öffentlichkeit auf das Schicksal von 150 deutschen Befehlungsgefangenen lenkt und für ihre baldige Befreiung eintritt.
Auf der Chaussee Frankfurt—Schwiebus—Bemischen stürzte ein Lastauto mit über 100 Personen um, 32 davon wurden verletzt.
Die Ehefrau des Grafen Bothner wurde geschieden und die Gräfin als schuldiger Teil erklärt.
Die Morgenblätter melden aus Sassari (Sardinien): In der Ortschaft Mulci ermordeten Einbrecher in der Nacht einen Müller, seine Frau und zwei kleinen Kinder. Nur das jüngste, einundeinhalb Jahre alte Kind blieb am Leben. Als Ursache der Mordtat wird persönlich Rachsucht angenommen.
In Warschau kam es zu blutigen Kämpfen zwischen Kommunisten und Sozialisten.

Vertikale und sächsische Angelegenheiten

Pulsnitz. (Die Grundsätze sittlicher Reinheit) auf dem Boden des christlichen Glaubens in alle christlichen Kreise hineinzutragen und damit zielbewußt den Kampf gegen die zunehmende Entfittlichung zu führen, das ist die Arbeitsaufgabe des „Deutschen Frauen- und Mädchenbundes für sittliche Reinheit“. Wer wollte an der Notwendigkeit solcher Arbeit zweifeln? Wer ist nicht von Herzen gern bereit, bei ihr mitzuhelfen? — Die Reiseleiterin des Bundes, Frau P. Urbach, spricht am kommenden Freitag, den 7. Mai, abends 8 Uhr in Ohorn im Jugendheim (Turnhalle) über „Scheinbares oder echtes Glück“ in einem für alle jungen Mädchen offenen Abend des Jungfrauen-Vereins. Kommt, ihr Mädchen, hört und laßt euch warnen und helfen! Ihr Mütter, schickt eure Töchter. Ihr tut ihnen damit Liebes.
Pulsnitz. (Operetten-Gastspiel des Bauzner Stadttheaters.) Nachdem sich i. Zt. das Bauzner Operetten-Ensemble mit „Nicht“ so glänzend eingeführt hat,

Millionen streiken in England

Der Generalfstreik in England hat begonnen — Herabsetzung der Bankprovision

Zum Generalfstreik

London, 4. Mai. Nach den letzten Nachrichten ist die Besprechung Baldwin's mit den Arbeiterführern und den Vertretern der Gewerkschaften vollkommen ergebnislos verlaufen. Damit ist die letzte Möglichkeit, den Streik in letzter Minute zu verhindern, erschöpft. Der Generalfstreik hat um Mitternacht begonnen. In der letzten halben Stunde glaubte man noch, daß die Erklärung Churchills eine gewisse Verhandlungsbasis abgeben würde. Churchill hatte erklärt, daß die Regierung alles tun werde, um eine Einigung zu ermöglichen, vorausgesetzt, daß der Streik abgesetzt würde. Auch der Arbeiterführer Thomas hatte für ein Eingreifen des Unterhauses plädiert. Das Unterhaus ist indessen auseinander gegangen, ohne daß diese letzte Einigungsmöglichkeit einen Erfolg zeitigte.

Herabsetzung der Bankprovision.

Berlin. Im Zusammenhang mit der in Kraft tretenden Ermäßigung der Börsenumsatzsteuer wird von den zuständigen Bankvereinigungen eine Senkung der Provision für Kassageschäfte in Dividendenwerten von 6 auf 4 pro Mille gegenüber der Nichtbankierlandschaft vorgenommen. Diese Senkung wird nicht unwesentlich dazu beitragen, daß sich die von der Regierung beschlossene Maßnahme volkswirtschaftlich in erwünschtem Umfange auswirkt.

Englands Standpunkt zur Abrüstungsfrage.

London. Lord Cecil, Englands erster Vertreter auf der Abrüstungskonferenz, wird im Laufe dieser Woche nach Genf abreisen. Das Londoner Kabinett arbeitet augenblicklich die genauen Instruktionen für die Genfer Delegation aus. Lord Cecil wird in Genf darauf hinzuwirken haben, daß es an Frankreich sei, die Initiative in der Abrüstungsfrage zu ergreifen, gerade wie England auf der Washingtoner Konferenz die Beschränkung der Seerüstungen vorschlug. Die englische Regierung wird den Grundsatz gutheißen, daß die besonderen geographischen und industriellen Verhältnisse der einzelnen Länder zu berücksichtigen sind. England wird sich auch mit der Einführung einer Regierungskontrolle über die private Waffenfabrikation einverstanden erklären.

England und die deutschen Kolonialmandate.

Berlin. Wie aus London berichtet wird, hat die Frage der Betrauung Deutschlands mit Kolonialmandaten in den kaufmännischen Kreisen Englands lebhafteste Beunruhigung hervorgerufen. Die Fachorganisationen haben eine Denkschrift verfaßt und an Chamberlain geschickt, mit der Anfrage, ob England tatsächlich eine Verringerung seines Kolonialbesitzes in Afrika vorzunehmen gedenke.

Aus der Antwort Chamberlains geht hervor, daß der Standpunkt des Kabinetts ganz genau der gleiche wäre, wie in den letzten Jahren; der Kolonialbesitz würde keine Verminderung erfahren und die Kaufmannschaft hätte nicht die geringste Veranlassung zu Befürchtungen nach dieser Richtung hin.

ist es aufs Herzlichste zu begrüßen, daß am kommenden Freitag, den 7. d. M. im Schützenhaus ein abermaliges Gastspiel der Bauzner Operette stattfindet. In Scene geht der neueste Gilbert-Schlager „Annemarie“, welcher 3. Zt. im Dresdner Central-Theater einen durchschlagenden Erfolg zu verzeichnen hat. Die Titelrolle ist eine Glanzleistung der entzückenden Soubrette Anny von Haffen, die Rolle des „Carl“ eine Paraderolle des prächtigen Buffos „Georg Syguda“. In den übrigen Hauptrollen sind besetzt: die Damen Boy Granat, Busch Kolmar und Charlotte Bremmert, sowie die Herren Borchert, Becker, Böttger und Wolff. Nach dem Erfolge des ersten Operetten-Gastspieles ist diesem zweiten Gastspiel wirklich ein volles Haus zu wünschen, und da

wiederholt der Wunsch nach weiteren Vorstellungen des Bauzner Stadttheaters geäußert wurde, so dürfte wohl sicher mit einem sehr starken Besuche gerechnet werden. Die Preise sind ganz zeitentsprechend gehalten: 2,—, 1.50, 1,— Mark. Vorverkauf sind: Schützenhaus, Zigarrengeschäft Schreckenbach sowie A. Greubig.

Pulsnitz. (Wohlfahrts-Sprechstunde.) Die nächste Wohlfahrts-Sprechstunde wird am Donnerstag, den 6. Mai, nachmittags 2—4 Uhr im hiesigen Krankenhaus abgehalten.

Pulsnitz. (Olympia-Theater.) Neues Leben zieht nicht nur in der Natur ein, sondern auch im Olympia-Theater ist es Frühling geworden. Der neue Besitzer, Herr

